

Festveranstaltung „20 Jahre Deutsche Einheit – 20 Jahre Landeshauptstadt“

Annette-Köppinger-Preis an Verein „Die Platte lebt“ verliehen

Mit der erstmaligen Vergabe des „Annette-Köppinger-Preises“ für Integration und Menschlichkeit durch Schwerins Stadtpräsidenten Stephan Nolte feierte die Landeshauptstadt am Sonntag im Mecklenburgischen Staatstheater das Jubiläum „20 Jahre Deutsche Einheit“ und die Ernennung von Schwerin zur Landeshauptstadt vor 20 Jahren. Ausgezeichnet mit dem Annette-Köppinger-Preis wurde der Verein zur Förderung des Stadtteillebens „Die Platte lebt“.

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow dankte allen Vereinen und Initiativen, die Schwerin zu einem Ort der Vielfalt und Toleranz machen. „Die 14 eingereichten Vorschläge stehen alleamt für vorbildliche Projekte und Initiativen in unserer Stadt, die ganz im Sinne Annette Köppingers in Schwerin für Integration und Menschlichkeit wirken“, so die Oberbürgermeisterin. „Wir halten mit diesem Preis die Erinnerung an Schwerins erste Ausländerbeauftragte wach. Annette Köppinger war eine engagierte Persönlichkeit, die sich weit über die Grenzen Schwerins hinaus für mehr Toleranz, Weltoffenheit und ein friedliches Miteinander der Kulturen eingesetzt hat“, so Stadtpräsident in seiner Preisträger-Laudatio.

Die Arbeit des Vereins „Die Platte lebt“ würdigte er mit den Worten: „Der Verein vernetzt in vorbildlicher Weise die unterschiedlichen Vereine und Organisationen im Umfeld der Stadtteile Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz, wo besonders viele Schwerinerinnen und Schweriner mit Migrationshintergrund zu Hause sind. Das vielfältige Programm im Miteinander und Füreinander der Kulturen überzeugt ebenso wie der Freiraum für Initiativen einzelner Personen im Rahmen des Vereins und des Stadtteiltreffs „Eiskristall“. Die Angebote des Vereins „Die Platte lebt“ führen Menschen unterschiedlicher Herkunft



Stellvertretend für die vielen helfenden Hände des Vereins „Die Platte lebt“ nahm die Vorsitzende Hanne Luhdo den Preis aus den Händen von Stadtpräsident Stephan Nolte entgegen.

Foto: Rainer Cordes

und aller Generationen zusammen. Die Aktivitäten im Rahmen der Interkulturellen Woche sowie die öffentliche Darstellung des Engagements in der Zeitschrift „Turmblick“ fördern die Auseinandersetzung mit Integration und Menschlichkeit im Wohnumfeld.“ Der „Annette-Köppinger-Preises“ für Integration und Menschlichkeit“ der Landeshauptstadt wird alle zwei Jahre verliehen und ist in diesem Jahr durch eine Zustiftung der Propstei der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden der Landeshauptstadt mit 800 Euro dotiert.

Der Festakt, an dem auch Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider teilnahm, wurde durch mehrere künstlerische Beiträge des Mecklenburgischen Staatstheaters gestaltet, so das Ensemble „ARTPASSION“ und die Mecklenburgische Staatskapelle unter der Leitung von Generalmusikdirektor

Matthias Foremny, die Ludwig van Beethovens dritte „Leonoren-Ouvertüre“ sowie Franz Schuberts „Unvollendete“ spielten.

Schauspielerinnen des Ensembles lasen aus Annette Köppingers Buch „Tanze auf den Wolken“. Köppingers Worte aus dem vor zehn Jahren erschienenen Buch klingen heute wie ein Vermächtnis der 2007 verstorbenen Schwerinerin: „Bau dein Eigenheim, wenn es so wichtig für dich ist, und trink dein Bier schon morgens um sechs, wenn du es denn brauchst. Nur eine Bitte habe ich an dich, lass den Kastortransport nicht mehr zu und nimm die Welt deiner Kinder ernst. Misch dich ein, es ist auch deine Gesellschaft, und lass nicht zu, dass Menschen aus anderen Ländern hier angefeindet und geprügelt werden, und glaube nicht, nur weil du hier geboren bist, dass du deshalb ein Erbrecht hast. Was bleibt, ist, dass du

Mensch bist.“

Die Nominierten:

Alexej Gusew (Agenda 21), **Eli-saweta Karasewa** und **Prof. Jury Karasewa** (Deutsch-Russisches Kulturzentrum Kontakt e.V.), **Heidi Schwarz** (Präventionsberaterin bei der Polizeiinspektion Schwerin), **Lydia Abliganz** (Mitglied im Seniorenbeirat der LH), **Anette Kropp** (Initiatorin des ehrenamtlichen Projekts „Nebenan in Afrika“), **Hanne Luhdo** (Die Platte lebt e.V.), **Lilia Lange** (Leiterin des Chors der Volkssolidarität Schwerin), **Holger Schlichting** (Integrationsbeauftragter Hansestadt Wismar), **Almut Fehlandt**, **Roswitha Mühlbein** (Diakonie/Migrationsberatung, bis 2009 Leiterin des Sprecherrates des Netzwerkes Migration der LH SN), **Nina Petrova** (ehrenamtlich bei einer Migrationsberatungsstelle der Diakonie tätig)

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1009
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das Bürgerbüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:
16.10., 06.11. und 20.11.2010

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement
Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1009
E-Mail: ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1009
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter www.schwerin.de / Bestellkarte für Abonnement unter www.schwerin.de
Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 22.10.2010

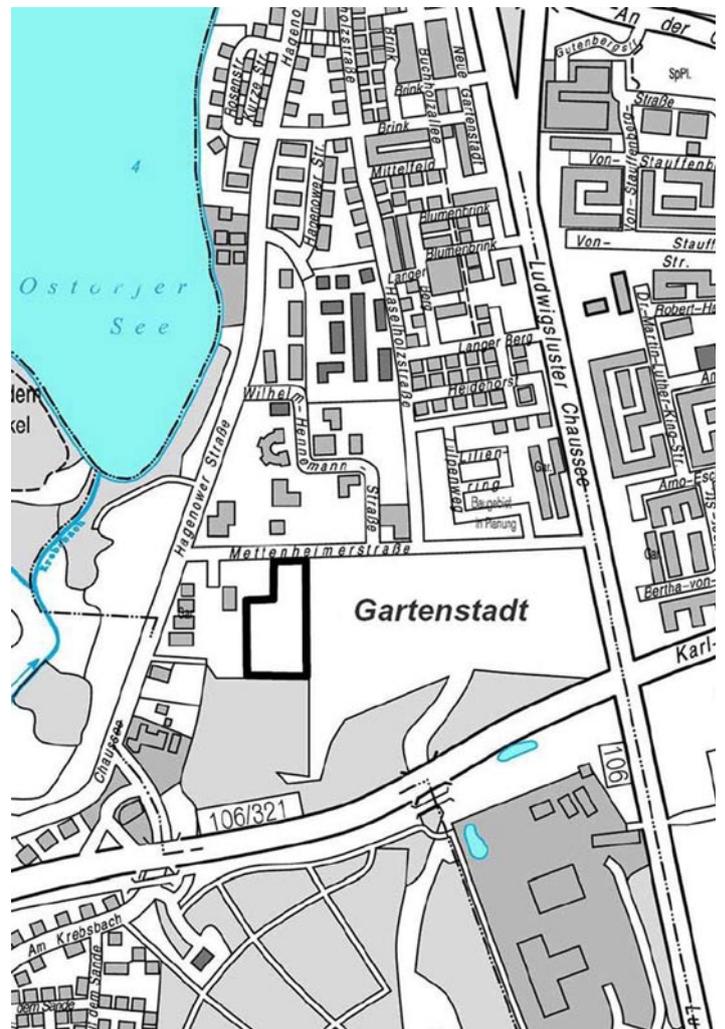
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan IT Zentrum – Am Haselholz

Die Landeshauptstadt Schwerin führt zum Bebauungsplan Nr. 76.10 „IT Zentrum – Am Haselholz“ im Rahmen der Sitzung des Ortsbeirates Gartenstadt/Ostorf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durch. Das Plangebiet liegt im Stadtteil Haselholz südlich der Mettenheimer Straße. Grundlegendes Planungsziel ist die Entwicklung eines Rechenzentrums für IT – Dienstleistungen. Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Vorhabenträgers stellen die Schwerpunkte der Planung

**am Mittwoch,
dem 13. Oktober 2010,
um 19.00 Uhr
im Technologie- und Gewerbezentrum Schwerin,
Hagenower Straße 73**

vor.
Für die Öffentlichkeit besteht die Möglichkeit sich zu den Planungszielen zu äußern und diese mit den Fachleuten zu erörtern. Mehr Informationen unter: www.schwerin.de/buergerbeteiligung

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
In Vertretung
Dr. Wolfram Friedersdorff



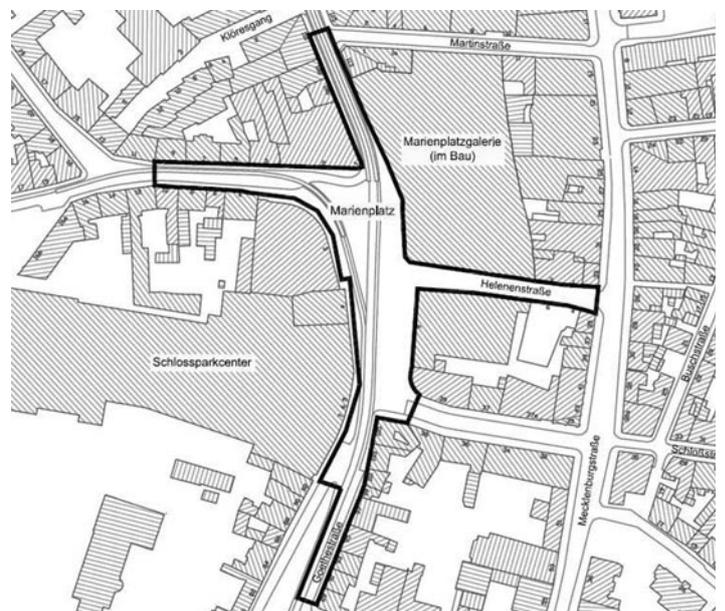
Bebauungsplan Nr. 76.10 „IT Zentrum – Am Haselholz“

Festlegung des Fördergebietes „Marienplatz/Helenenstraße“

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin hat am 20.09.2010 das Fördergebiet „Marienplatz/Helenenstraße“ festgelegt.

Das Fördergebiet ist Voraussetzung für die Bewilligung von Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, um den Marienplatz und die Helenenstraße neu zu gestalten. Die Fördergebietsgrenze ist im Lageplan dargestellt.

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
In Vertretung
Dr. Wolfram Friedersdorff



Fördergebiet „Marienplatz/Helenenstraße“

Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 73.10 „Internationale Schule Schelfstadt“ der Landeshauptstadt Schwerin

Die Landeshauptstadt Schwerin hat den Bebauungsplan Nr. 73.10 „Internationale Schule Schelfstadt“ als Satzung gemäß § 10 Baugesetzbuch beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ist auf dem Übersichtsplan dargestellt.

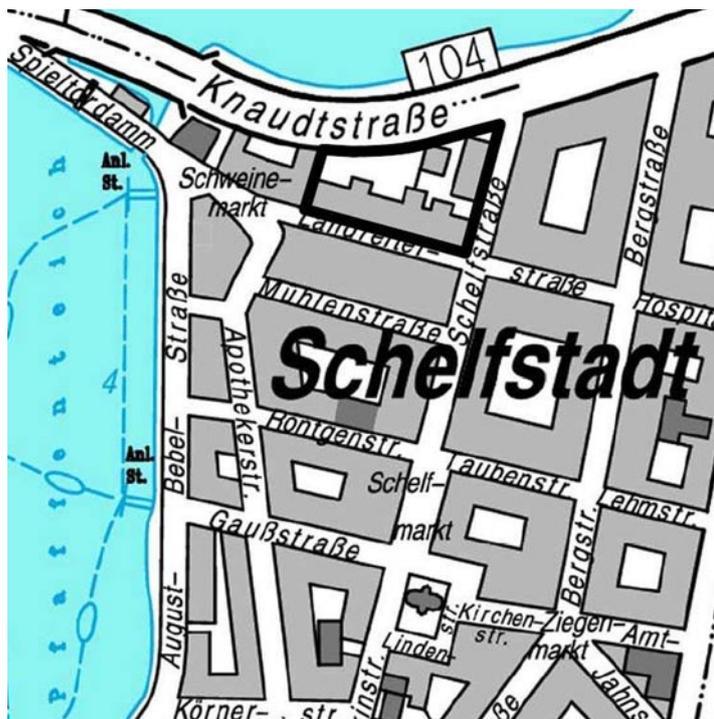
Der Beschluss wird hiermit bekanntgemacht. Die Satzung, die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung können Sie bei der Stadtverwaltung Schwerin, Amt für Stadtentwicklung, Am Packhof 2-6, Raum 1069 in Schwerin während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Unter www.schwerin.de/stadtplanung können Sie die Satzung auch im Internet einsehen. Eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist nur beachtlich, wenn Sie diese innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Schwerin geltend machen.

Mängel der Abwägung sind nur beachtlich, wenn Sie diese innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Schwerin geltend machen. Dabei müssen Sie den Sachverhalt darstellen, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Soweit gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) enthalten oder auf Grund der KV M-V erlassen worden sind, können Sie diese nur innerhalb eines Jahres geltend machen. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen weise ich hin.

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
In Vertretung
Dr. Wolfram Friedersdorff



Bebauungsplan Nr. 73.10 „Internationale Schule Schelfstadt“

Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 09.91.01/7 „Speicherstraße, Hafenstraße, Kranweg“ der Landeshauptstadt Schwerin

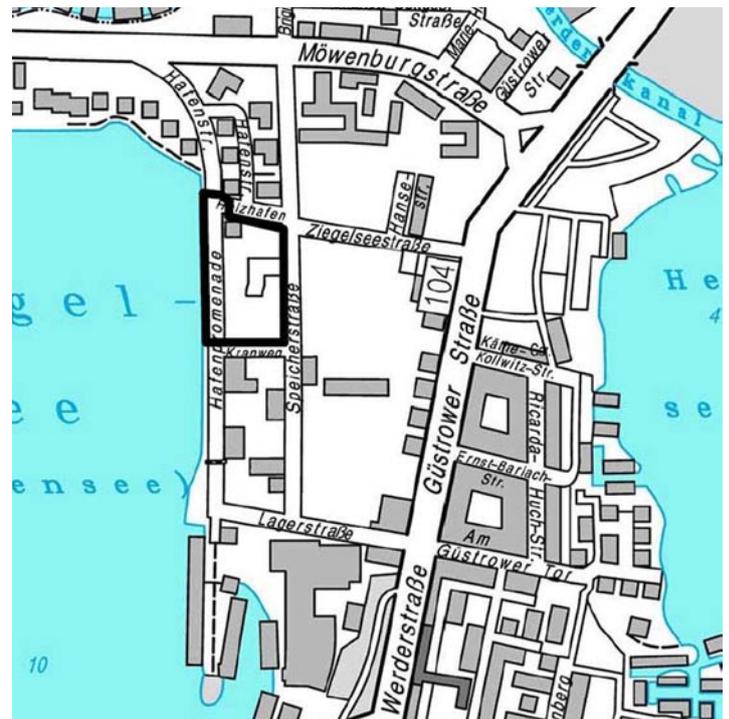
Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 20.09.2010 den Bebauungsplan Nr. 09.91.01/7 „Speicherstraße, Hafenstraße, Kranweg“ als Satzung gemäß § 10 Baugesetzbuch beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ist auf dem Übersichtsplan dargestellt. Der Beschluss wird hiermit bekanntgemacht.

Die Satzung, die Begründung mit Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung können Sie bei der Stadtverwaltung Schwerin, Amt für Stadtentwicklung, Am Packhof 2-6, Raum 1069 in Schwerin während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Unter www.schwerin.de/stadtplanung können Sie die Satzung auch im Internet einsehen. Eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist nur beachtlich, wenn Sie diese innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Schwerin geltend machen. Mängel der Abwägung sind nur beachtlich, wenn Sie diese innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Schwerin geltend machen. Dabei müssen Sie den Sachverhalt darstellen, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Soweit gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) enthalten oder auf Grund der KV M-V erlassen worden sind, können Sie diese nur innerhalb eines Jahres geltend machen. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen weise ich hin.

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
In Vertretung
Dr. Wolfram Friedersdorff



Bebauungsplan Nr. 09.91.01/7 „Speicherstraße, Hafenstraße, Kranweg“

15. Schweriner Literaturtage

Preisgekrönter Autor eröffnet am 12. Oktober

Schwerin liest wieder. Sicher haben richtige Leseratten auch am Strand stets ein Buch dabei gehabt. Aber wenn nun die Abende länger und die Wochenenden verregnet sind, macht das Abtauchen in eine andere, literarische Welt doppeltes Vergnügen.

Die Schweriner Literaturtage, die zu einem wichtigen Bestandteil des kulturellen Lebens in der Landeshauptstadt geworden sind und in diesem Jahr zum 15. Mal stattfinden, können dazu manche Anregung geben. Schon das Gespräch über Bücher, über das Lesen, über den Spaß an neuen Geschichten vermittelt vielfältige Anstöße. Und die persönliche Begegnung mit den Autoren wird Eindrücke vermitteln, die über die zweistündigen Veranstaltungen hinauswirken.

„So manche Leserin und Leser wird bestätigen, dass er nach der Lektüre eines guten Buches neue Impulse in Gedanken und Gefühlen gespürt hat. Marcel Proust hält das Lesen sogar für ein Heilmittel, das uns in Phasen der totalen Erschöpfung Geisteskraft und Willensstärke zurückgeben kann. Denn Lesen fordert zur Auseinandersetzung mit geistigen Inhalten auf“, sagt Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow.

Aber nicht nur. Lesen soll auch Spaß machen. „Für unsere treue Leserschaft und hoffentlich für viele Neugierige, die sich spontan entscheiden, den Büchern mehr von ihrer Freizeit zu widmen, ist das Programm entstanden“, betont Brigitte Wils vom Kulturbüro, die die Schweriner Literaturtage von Beginn an organisiert und begleitet. Über 20 Autorenlesungen erwarten Lesehungrige und die, die es werden wollen in den kommenden sechs Wochen. Gelesen wird vor allem im Schleswig-Holstein-Haus, in der Buchhandlung WEILAND und in der Stadtbibliothek.

Den Auftakt am 12. Oktober im Schleswig-Holstein-Haus bildet „Gewalten“ von Clemens Meyer. Der preisgekrönte Autor hat ein Jahr lang Tagebuch geführt über Ereignisse und Erlebnisse, die an den Rädern der Gesellschaft passieren. Er erzählt

15. LITERATURTAGE
Schwerin 12. Oktober bis 20. November 2010

Kartenvorverkauf
ab 30. September 2010

Schleswig-Holstein-Haus
Puschkinstraße 12
Öffnungszeiten:
täglich 10.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0385/5555-27

Bürgerbüro im Stadthaus
Am Packhof 2 – 6
Öffnungszeiten:
Mo 8.00 – 16.00 Uhr
Di + Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 13.00 Uhr
1. + 3. Sa im Monat 9.00 – 12.00 Uhr

Für die WEILAND-Veranstaltungen in der
Buchhandlung WEILAND,
Marienplatz 3, zu den Geschäftszeiten

NDR 1
SLD
Städtische Bibliothek

Buchhandlung WEILAND Schwerin
Friedrich - Ebert - Stiftung M-V
Konrad - Adenauer - Stiftung M-V
Hotel „Niederländischer Hof“

Gefördert durch das Ministerium für
Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V

Clemens Meyer 12. Oktober
Tilman Röhrig 13. Oktober
Iris Hanika 20. Oktober
Zoé Beck 20. Oktober
Friedrich Dönhoff 21. Oktober
Roger Boyes 26. Oktober
Steffen Martus 28. Oktober
Moritz Rinke 02. November
Bastienne Voss 03. November
Peter Enssikat 09. November
Rafael Seligmann 16. November
Alexander Osang 17. November
Ulrich Ladurner 19. November
Martin Sonneborn 19. November

Der Countdown läuft: am 12. Oktober eröffnet der preisgekrönte Autor Clemens Meyer die 15. Schweriner Literaturtage

von Alpträumen, jubelnder Euphorie und dem Wahnwitz unserer Zeit. Am 2. November wird Moritz Rinke, einer der erfolgreichsten deutschen Gegenwartsdramatiker, die „Schweriner Literaturtage“ mit Leben erfüllen. Sein Buch „Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel“ erzählt von Paul Wendland, der, in Berlin wohnend, mit seinem Leben und seinen kuriosen Kunstprojekten in die Zukunft starten will. Aber die Vergangenheit holt ihn ein. In Worswede drohen das geschichtsträchtige Haus seines Großvaters und sein Erbe im Moor zu versinken. Die Reise an den Ort seiner Kindheit nimmt eine verhängnisvolle Wendung. Die Lesung wird als „NDR-Literaturcafé“ moderiert und aufgezeichnet. Einer der bekanntesten Publizisten Deutschlands stellt seine Autobiografie am 16. November vor. Als Rafael

Seligmann als Zehnjähriger aus Israel nach München zieht, erlebt er Verlust und Ausgrenzung: Plötzlich ist er Analphabet, die neue Sprache muss mühsam erlernt werden. Doch kommt er nie auf die Idee, seine Identität zu verleugnen - auch nicht, als er irgendwann feststellt, dass die israelische Militärgesellschaft nicht mehr die seine ist. Mit einem Roman zum 20. Jahr der deutschen Einheit kommt der Autor Alexander Osang am 17. November in die Landeshauptstadt. Er heißt „Königstorkinder“ und erzählt von Andreas Hermann, Anfang 40, der die erste Hälfte seines Lebens im Osten Deutschlands verbracht hat. Nach der Wende beruflich vielfach gescheitert, lebt er in einer winzigen Wohnung in Berlin. Bei einer Projektagentur am Königstor ist er als „Ein-Euro-Jobber“ an der Gestaltung eines

Kulturprogramms zum 20. Jahrestag des Mauerfalls beteiligt. In sein eher tragikomisches Leben inmitten skurriler Wendeverlierer bricht eines Tages eine Frau aus dem Westen ein, die mehr über den Osten zu wissen scheint als er selbst. Die Lesung wird als „NDR-Literaturcafé“ moderiert und aufgezeichnet.

Hinzu kommen weitere Lesungen und literarische Aktionen wie „Eine Straße liest“. Und schließlich soll auch in diesem Jahr Denjenigen Platz eingeräumt werden, die selbst zu den Schreibenden zählen. Der Krimiwettbewerb unter dem Titel „Spannendes Mecklenburg-Vorpommern“ ist ausgewertet, wird seine Sieger prämiert und in einer Krimi-Nacht im Kino „Capitol“ seinen Höhepunkt finden.

„Mit den Literaturtagen wollen wir das Buch in den Vordergrund stellen - ob bei Erwachsenen, Jugendlichen oder Kindern. Obwohl das Bücherlesen noch nach dem Autofahren auf dem 7. Platz der Freizeitbeschäftigungen steht, geben wir die Hoffnung nicht auf, in den kommenden Monaten ein paar Plätze gut zu machen. Ein Hörbuch beim Autofahren wäre doch ein guter Anfang“, sagt Angelika Gramkow.

Das Programmheft liegt in den städtischen Kultureinrichtungen kostenlos aus. Unter www.schwerin.de können Sie es auch bequem zu Hause studieren. Karten für die Lesungen im Schleswig-Holstein-Haus sind direkt vor Ort, aber auch im Bürgerbüro des Stadthaus erhältlich. Für alle weiteren Veranstaltungen erhalten Sie sie an den jeweiligen Orten. Informationen zu den Literaturtagen können Sie bei Brigitte Wils, Tel.: 0385 / 555524 erfragen.

Dank an: das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V für die erneute Förderung; NDR 1 Radio MV, die Friedrich-Ebert- und Konrad-Adenauer-Stiftung M-V sowie die Buchhandlung WEILAND für die aktive Mitwirkung; den „Niederländischen Hof“ für die Gastfreundschaft und die Medien, die das literarische Angebot auf ihre Weise bekannt machen!

Erlöse kommen Vereinen und sozialen Einrichtungen zugute

Oberbürgermeisterin gibt Startschuss für Stadttombola 2010

Am 1. Oktober leitete Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow mit dem Kauf des ersten Loses die 14. Runde der Schweriner Stadttombola ein. „Wer hier ein Los kauft, gewinnt in jedem Fall, denn er unterstützt damit gemeinnützige Zwecke“, so die Schirmherrin bei der Eröffnung des Glückscontainers auf dem Schweriner Marienplatz. Mithilfe der vom Verein „bürger für schwerin“ initiierten Stadttombola konnten bisher mehr als 235.000 Euro gesammelt werden, die anschließend sozialen Projekten zugute kamen. Der Vorsitzende der „bürger für schwerin e. v.“, Norbert Klatt, dankte den Partnern der Tombola, wie den Stadtwerken, der Sparkasse, dem belasso und noch vielen weiteren, für ihr Engagement. „Wir konnten mit dem Erlös in mehr als 200 Fällen schnell und unbürokratisch Unterstützung leisten. Das wäre ohne die vielen Menschen, die uns zur Seite stehen und natürlich auch die Schweriner, die jedes Jahr kräftig Lose kaufen, nicht möglich gewesen.“ Neu bei der diesjährigen Auflage der Stadttombola ist, dass Auszubildende von Schweriner Unternehmen die Möglichkeit



Schirmherrin der Schweriner Stadttombola 2010 Angelika Gramkow zieht das erste Los und eröffnet damit die Stadttombola 2010
Foto: maxpress

haben, sich aktiv in die Lotterie einzubringen und eigene Ideen zu verwirklichen. Als Hauptpreis winkt neben Reisen, Gutscheinen und Sachpreisen ein neuer Renault Clio vom langjährigen Partner der

Tombola, dem Renault Autohaus Sperlich.

Wer sich für ein besonders förderungswürdiges Projekt in den Bereichen Jugendhilfe, Bildung, Sport oder Tierschutz stark macht, kann

beim Verein „bürger für schwerin“ einen Antrag auf Unterstützung stellen. Die schriftlichen Anträge gehen an: bürger für schwerin e. v. Ludwigsluster Chaussee 72, 19061 Schwerin.

Unternehmerinnen unterwegs in Südschweden

„Lernen von den Nachbarinnen“ war das Motto eines kürzlich durchgeführten Besuchs von Unternehmerinnen aus dem Landkreis Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin in Südschweden. Vom 23. bis 26. September 2010 nutzten 16 Unternehmerinnen aus den Bereichen Hotel/Gastronomie, Kunsthandwerk, Natur- und Umweltbildung, Spielgerätherstellung, Fahrradvermietung und –service, Landwirtschaft sowie zwei Beauftragte für Regionalentwicklung und Gleichstellung der Parchimer Kreisverwaltung und der Schweriner Stadtverwaltung die Möglichkeit des intensiven Erfahrungsaustausches mit schwedischen Unternehmerinnen. Die Delegation besuchte während des viertägigen Aufenthalts 14 verschiedene Unternehmungen und lernte dabei u. a. eine Schokoladenmanu-

faktur, die Fertigungsprozesse bei der Glasherstellung und eine Kerzenwerkstatt kennen. Beim Besuch einer Fischmanufaktur in Urshult erläuterte Bürgermeister Arne Karlsson die Möglichkeiten der breiten Unterstützung von Unternehmerinnen durch die Kommune. Besonders beeindruckend fanden die Unternehmerinnen aus Mecklenburg, wie selbstverständlich Natur und Umwelt in die jeweiligen Geschäftsideen einbezogen wurden. So stieß auch die Kleiderherstellung auf Holzbasis als hochwertige innovative Produktkreation oder auch der Einsatz von Alpakawolle als wirtschaftlicher Rohstoff auf großes Interesse. Die enge Kooperation der schwedischen Unternehmerinnen bei der Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte basiert ganz wesentlich auf funktionierenden

Netzwerken.

„Netzwerke sind stets so tragfähig, wie sie mit Leben erfüllt und durch das Ehrenamt sinnvoll ergänzt werden. Hierzu können wir noch sehr viel von den schwedischen Unternehmerinnen lernen“, zieht Schwerins Gleichstellungsbeauftragte Petra Willert stellvertretend für die deutschen Gäste ein Fazit.

Freuen können sich alle Akteurinnen auf die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches im März 2011. Geplant ist ein Gegenbesuch der Schwedinnen in der Region Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin. Nachgedacht wird auch schon über die Mitwirkung der Unternehmerinnen Westmecklenburgs an einem Kunstmarkt in Südschweden in der Gemeinde Växjö. Damit sei auch zum Thema Gleichstellung ein weiterer Impuls für den

Austausch zwischen den Regionen Schwerin / Westmecklenburg und Växjö geschaffen worden, meint Petra Willert. Federführend bei der Organisation der Veranstaltung, insgesamt drei Besuche dieser Art wurden bereits in den vergangenen Jahren durchgeführt, war das Lokale Ressourcen Center Parchim unter Trägerschaft des Institutes für Datenverarbeitung und Betriebswirtschaft GmbH Rostock.



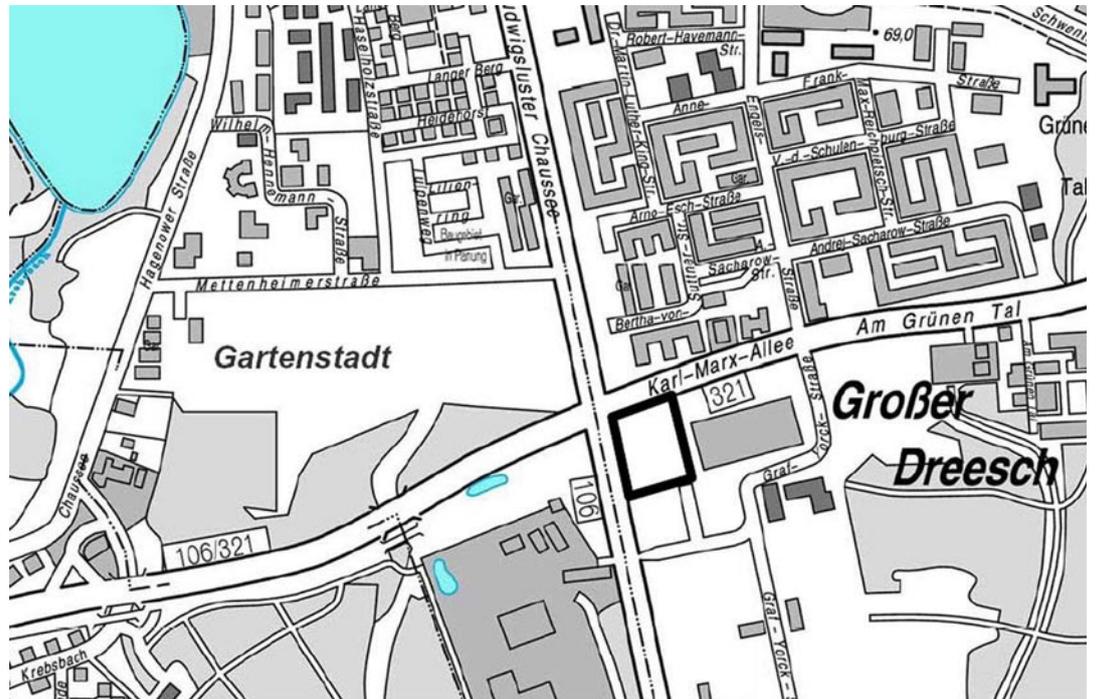
„16 Unternehmerinnen aus der Landeshauptstadt und dem Landkreis Parchim zu Besuch in Südschweden“

Erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.95.01 „Ludwigsluster Chaussee/Am Grünen Tal“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 14. September 2010 beschlossen, die erste Änderung des Bebauungsplans Nr. 25.95.01 „Ludwigsluster Chaussee – Am Grünen Tal“ durchzuführen. Das Änderungsgebiet wird im Osten durch den Bau-, Heimwerker- und Gartenmarkt, im Westen durch die Ludwigsluster Chaussee und im Norden durch die Karl-Marx-Allee begrenzt. Im Süden bildet ein unbebautes Grundstück die Grenze. Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt.

Die Planänderung soll die Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Möbelmarktes schaffen.

Im Internet finden Sie Informationen unter: www.schwerin.de/stadtplanung



Erste Änderung des Bebauungsplans Nr. 25.95.01 „Ludwigsluster Chaussee – Am Grünen Tal“

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
In Vertretung
Dr. Wolfram Friedersdorff

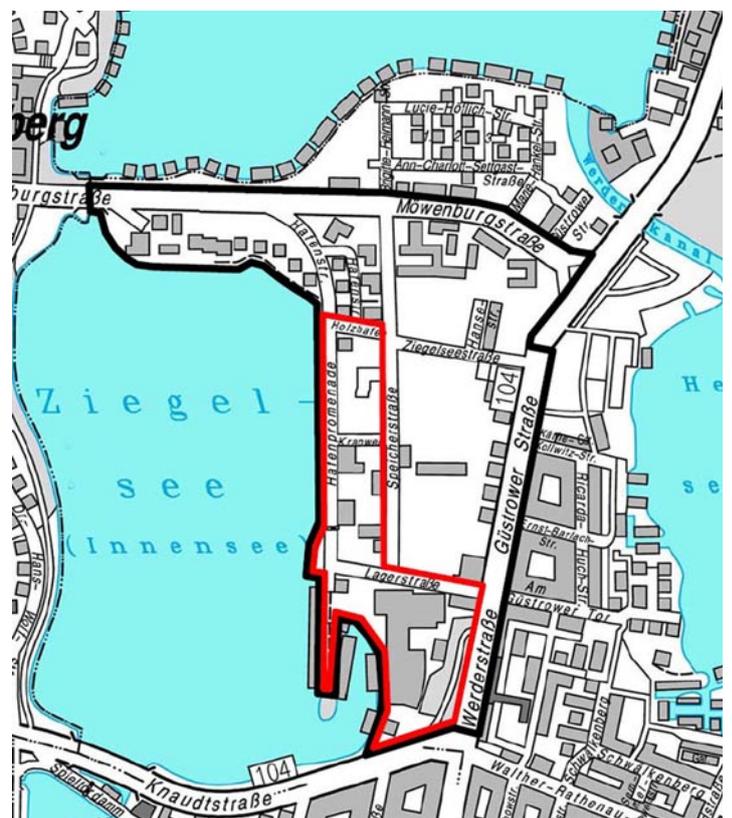
Festlegung des Stadtumbauegebietes „Hafenkante Ziegelsee“ sowie des Fördergebietes „Hafenpromenade Ziegelsee“

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin hat am 20.09.2010 gemäß § 171 b Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) das Stadtumbauegebiet „Hafenkante Ziegelsee“ festgelegt. Das Stadtumbauegebiet liegt innerhalb der schwarz gekennzeichneten Linie und wird wie folgt begrenzt: Im Norden durch die Mowenburgstraße, im Osten durch die Güstrower Straße bzw. Werderstraße, Teilen der Knautstraße im Süden sowie den Uferkanten des Ziegelinnensees im Westen und Norden. Innerhalb des Stadtumbauegebietes liegt das Fördergebiet „Hafenpromenade Ziegelsee“, das mit einer roten Linie gekennzeichnet und wie folgt begrenzt ist: Im Norden durch die Straße Holzhafen, im Osten durch die Speicherstraße und Werderstraße, im Süden durch die Knautstraße und im Westen durch den Ziegelinnensee.

Grundlage des Stadtumbauegebietes ist gemäß § 171 b Absatz 2 BauGB das städtebauliche Entwicklungskonzept „Hafenkante Ziegelsee“, in dem die Ziele und Maßnahmen für das Stadtumbauegebiet schriftlich dargestellt sind. Das städtebauliche Entwicklungskonzept wurde ebenfalls am 20.09.2010 durch die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin beschlossen.

Das städtebauliche Entwicklungskonzept kann ab dem Tag der Bekanntmachung bei der Stadtverwaltung Schwerin, Amt für Stadtentwicklung, Am Packhof 2-6, Raum 1069, während der Dienststunden eingesehen werden.

Unter www.schwerin.de/hafenkante können das städtebauliche Entwicklungskonzept sowie weitere Informationen zum Stadtumbauegebiet auch im Internet eingesehen werden.



Festlegung des Stadtumbauegebietes „Hafenkante Ziegelsee“ sowie des Fördergebietes „Hafenpromenade Ziegelsee“

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
In Vertretung
Dr. Wolfram Friedersdorff